

Bauarbeiten am Multifunktionshaus gehen voran



Foto: Uwe Dittmer

Lesen Sie in dieser Ausgabe

- Baufortschritte am Multifunktionshaus
- AWO Frauenhaus Homberg bietet Schutz und Unterkunft
- Open Air-Sommer in Homberg (Efze): Oper Nabucco von Giuseppe Verdi und die Simon & Garfunkel Revival-Band
- Geschichten: Homberger Märchen und Sagen
- Karneval: Rathauserstürmung muss leider ausfallen
- Kultur im Rotkäppchenland

Multifunktionshaus als sozialer, integrativer und kultureller Treffpunkt

Der Gebäudekomplex Marktplatz 15 / Holzhäuser Straße 3 soll im Sommer 2022 fertig werden



Das neue Multifunktionshaus Marktplatz 15 macht seinem Namen alle Ehre. Es wird zukünftig in der Altstadt und für die gesamte Stadt Homberg (Efze) eine wichtige Funktion für das so-

ziale Miteinander und Gemeinwohl übernehmen. Es beherbergt dann nämlich verschiedene Homberger Vereine, Angebote unterschiedlicher Institutionen für Familien und Jugendliche unter einem Dach.



Das Haus soll zudem ein Ort für soziokulturelle Integration sein. Das Angebot wird demnach Jugend- und Kulturveranstaltungen enthalten, die insbesondere Jugendliche zusammenbringen sollen. Der Gebäudekomplex Marktplatz 15 und Holzhäuser Straße 3 wird somit zur Anlaufstelle für Familien, Jugend, Kulturschaffende und Bildungsträger.

Die Nutzung der Ebenen

In das Erdgeschoss des Gebäudes Marktplatz 15 kommt durch den neuen Zwischenbau in den Neubau auf Ebene 1 das Familienzentrum mit Elternschule. Auf der Ebene 2 wird die Arbeiterwohlfahrt einziehen. Die dritte Ebene des Neubaus wird hauptsächlich von der Musikschule belegt. Die historischen Räume im Gebäude Holzhäuser Straße 3 auf Ebene 1 werden vom „Theater Drei Hasen oben“ genutzt.

Insgesamt entsteht so eine nutzbare Fläche von 1.050 Quadratmetern.

Erhöhte Kosten und Verzögerungen beim Bau

Das Bauprojekt sollte eigentlich schon 2020 bezugsfertig sein. Die Pandemie jedoch verzögerte das Projekt und sorgte für Lieferengpässe und Preiserhöhungen bei den Baustoffen Holz, Stahl und Dachendeckungen. Auch die Personalkosten stiegen, sagte Architektin Christine Hess. Dabei entwickelten sich die kalkulierten Kosten von anfänglich 3,2 Millionen Euro auf 4,17 Millionen Euro. 2,7 Millionen Euro erhält die Stadt Homberg (Efze) aus Fördergeldern des Bundes.

Multifunktionshaus soll im Sommer 2022 fertig werden

Das aktuell größte Bauprojekt in der Homberger Altstadt soll noch in diesem Sommer fertiggestellt werden. Bis es soweit ist, braucht es noch ein wenig Geduld. Denn es müssen noch einige Arbeiten verrichtet werden. Die Elektriker, Trockenbauer und Putzer arbeiten sich derzeit durch die neuen Räume. Danach folgen die Ausbaugewerke, diese müssen noch vergeben und umgesetzt werden. Dabei wurden die beiden

Holzhäuser Straße 3: marodes Gebäude wird kernsaniert



Häuser Marktplatz 15 und Holzhäuser Straße 3 miteinander zu einem neuen Komplex verbunden. Das stellte sich als durchaus schwieriges und bautechnisch anspruchsvolles Unternehmen heraus. Denn die unterschiedlichen Gebäudeebenen mussten miteinander verbunden werden.

Und im Gebäude Holzhäuser Straße 3 warteten einige zeitverzögernde und unangenehme Überraschungen auf Architektin Christine Hess.

„Das Gebäude wurde nach unten immer sicherungsbedürftiger. Das gesamte Haus musste abgesichert werden, weil sich eine Wand vom Gebäude gelöst hat. Deshalb musste es von außen gestützt werden. Die Deckenbalken sind von ihrem Auflager 40 Zentimeter entfernt.“ Kurz gesagt: Es bestand ein statisches Problem. Neu eingebrachte Holzbalken stützen Wände und Decken, damit das Gebäude stabilisiert werden konnte. Damit jedoch noch nicht genug. Das Haus verfügt über einen Gewölbekeller, der ebenfalls saniert werden muss. Er muss per Hand ausgeschachtet werden. Der vordere Teil des Gebäudes Holzhäuser Straße 3 mit dem ursprüngli-

chen Eingangsbereich bleibt erhalten, der hintere Teil jedoch wurde bewusst abgerissen, weil dieser Teil des Altbaus stark durch mehrere Brände belastet war. Er wurde durch einen Neubau er-

setzt, der als Verbindungsbau zum Gebäude Marktplatz 15 fungiert. So wurde aus zwei historischen Gebäuden eins. (di)

Alle Fotos: Uwe Dittmer



Zweimal Open Air im Homberger Sommer

Die Oper Nabucco und das Konzert Simon & Garfunkel

Es ist nicht gerade einfach für alle Kulturschaffenden. Corona macht auch ihnen das Leben schwer. Umso erfreulicher ist es, dass in Homberg im Sommer zwei Open Air-Veranstaltungen stattfinden. Beide waren ursprünglich als Stadthallenveranstaltungen geplant, gehen jetzt jedoch ins Freie. Das Konzert mit Simon & Garfunkel, das ursprünglich für den 22. März in der Stadthalle geplant war, wird nun im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Sommer im Park“ stattfinden. Ein genauer Termin befindet sich gerade in der Abstimmung.

Die Oper Nabucco von Giuseppe Verdi findet am Mittwoch, dem **27. Juli 2022, ab 20 Uhr** auf dem Homberger Marktplatz statt. Schon für den Stadthallentermin gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit. Neue Karten sind erhältlich bei allen örtlich bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.paulis.de

Weitere Informationen unter der Infhotline: 0531- 34 63 72. Karten gibt es ab 54,00 Euro.

Nabucco

Giuseppe Verdis weltberühmter

Gefangenchor unter freiem Himmel

Diese prachtvolle Oper mit dem dramatischen Spiel um Liebe und Macht begeisterte bisher Hunderttausende von Zuschauern. Der Besucher wird von Beginn an durch die wunderschönen Stimmen, die Handlung, die prächtigen Kostüme und das eindrucksvolle Bühnenbild in den Bann gezogen. Es erwartet den Klassik-Besucher mit Giuseppe Verdis Nabucco eine der größten Opern der Musikgeschichte und zugleich ein wunderbares Open Air-Spektakel.

Man muss NABUCCO mit dem weltberühmten Gefangenchor wenigstens einmal unter freiem Himmel und in einer grandiosen Inszenierung erlebt haben. Der gewaltige Chor der Gefangenen wird 2022 auf dem Homberger Marktplatz erklingen mit einem Aufgebot an klangstarken und facettenreich singenden Solisten.

Open Air-Produktionen bedeuten für jedes Opernensemble eine besondere künstlerische Herausforderung. Hier gilt es Aufführung und Ambiente der Spielstätte zu einem unvergesslichen Opernspektakel zu vereinen. Sänger, Orchester, Regie und Technik müssen sich bei jeder Spielstätte neu auf die atmosphärischen und akustischen Gegebenheiten einstellen. Dies ist der Oper bei den bishe-

rigen Sommer-Open-Air-Aufführungen mit über 2 Millionen Zuschauern hervorragend gelungen.

Grundlage der Oper ist das Libretto des Italieners Temistocle Solera (1816–1878). Die Handlung speist sich aus Legenden um den biblischen Herrscher Nabucco (dt. Nebukadnezar II), König Babylons von 605 bis 562 v. Chr. Mit seiner Herrschaft sind Bauten wie das Ischtartor, die Hängenden Gärten und der Babylonische Turmbau verbunden. Hintergrund der Opernhandlung sind die Eroberung Jerusalems 587 v. Chr. Und die Wegführung des jüdischen Volkes in babylonische Gefangenschaft 586 v. Chr. (2. Könige 25). Das Libretto übernimmt daraus nur wenige Motive. Die Handlung besteht aus vier Akten.



Open Air im Homberger Sommer

Simon & Garfunkel Revival Band „Feel'n' Groovy“

Das für die Stadthalle in Homberg geplante Konzert am 27. März 2022 muss aufgrund der aktuellen Infektionslage in den Sommer verschoben werden. Der neue Termin wird zeitnah bekanntgegeben. Bereits gekaufte Karten behalten ihre Gültigkeit. Neue Karten sind erhältlich an allen örtlich bekannten Vorverkaufsstellen und unter: www.paulis.de. Karten gibt es für 38,00 Euro!



Foto: Andre Schrader

Es gibt wenige Künstler, denen ein vergleichbar guter Ruf voraussetzt, wie dies bei der Simon & Garfunkel Revival Band der Fall ist. Wo Sie auch auftreten, hinterlassen die sympathischen Vollblutmusiker ein begeistertes Publikum und überschwängliche Kritiken. Traumhafte, leidenschaftliche Balladen wie „Scarborough Fair“ oder „Bright Eyes“, Klassiker wie „Mrs. Robinson“, „The Boxer“ oder „The Sound of Silence“ gehören ebenso fest zum umfangreichen Repertoire, wie die mitreißende „Cecilia“. Einfach nur Nachspielen reicht da nicht aus. Um das Musikgefühl und die vielen kleinen musikalischen Raffinessen zu erwecken, benötigt man auch erstklassige Musiker. Michael Frank (Gesang & Gitarre), Guido Reuter (Gesang, Geige, Flöte und Klavier), begleitet von Sebastian Fritzlar an Gitarre, Klavier, Trommel & Bass, sowie Ingo Kaiser an den Percussion und am Schlagzeug, schaffen den Seiltanz aus vollendetem Cover und eigener Interpretation so authentisch, dass das Publikum in einen regelrechten Sog zwischen Ihre sehr rhythmischen und den gefühlvollen Nummern gerät. Mit Ihren bis ins kleinste Detail abgestimmten Gesangs- und Instrumentaldarbietungen lassen Sie die Grenze zwischen Original und Kopie verschwimmen. Allein die mit den Originalen nahezu perfekt übereinstimmenden Stimmlagen, sind dabei an Authentizität kaum zu überbieten. Die instrumentalen Fertigkeiten der Musiker sind ebenso beeindruckend, wie Ihre Bühnenpräsenz. Sie zeigen eine perfekte Show, ohne dass sie große Showeffekte nötig haben. (di/paulis)

Rathausstürmung fällt leider aus

2022 wieder kein Karneval in Homberg

In den vergangenen zwei Jahren mussten auch die Homberger*innen auf alle Karnevalsfeiern des Homberger Karnevalsvereins KCV verzichten. Die Pandemie macht somit dem Katholischen Karnevalsverein und seiner geplanten Session einen Strich durch die Rechnung. Es betrifft den Seniorenkarneval als auch die Rathausstürmung, den Showabend und den Kinderkarneval.

Es ist speziell für alle Aktiven eine traurige Nachricht, haben sie sich doch zwei Jahre lang auf diesen Augenblick gefreut und alle Tänze und Aktivitäten eingeübt. Jedoch möchte man, so der Verein, niemanden gefährden. Das ist eine verantwortungsvolle und gleichzeitig schwere Entscheidung, denn der Verein feiert in diesem Jahr sein 70-jähriges Vereinsbestehen. Damit die Gruppen des KCV in diesem Jahr dennoch auftreten können, ist ein Sommerfest geplant. Der sehnsüchtige Blick der Aktiven geht dann auch schon in Richtung 2023, wo alle gerne wieder in der Stadthalle Karneval feiern möchten. (di)



Foto: KCV Peter Zerhau

AWO Frauenhaus Homberg

Im Frauenhaus finden Sie Unterkunft und Schutz

Weil Sie mit Ihren Kindern ohne Gewalt leben wollen. Häusliche Gewalt ist immer noch ein Tabu-Thema. Frauen, die von körperlicher, seelischer und / oder sexueller Gewalt betroffen sind, können sich an das Team der AWO (Arbeiterwohlfahrt) wenden, auch mit ihren Kindern. Unabhängig von Nationalität und Konfession, auch ohne eigenes Einkommen, finden Sie im Frauenhaus Unterkunft und Schutz. Das Team des AWO-Frauenhauses will Frauen Mut machen. Verschweigen Sie Ihre Misshandlungen nicht. Wenden Sie sich vertrauensvoll an das Team der AWO, wenn sie Hilfe brauchen. Telefon (05681) 61 70

Web: <https://awofrauenhausschwalmeder.de/kontakte-links.php>



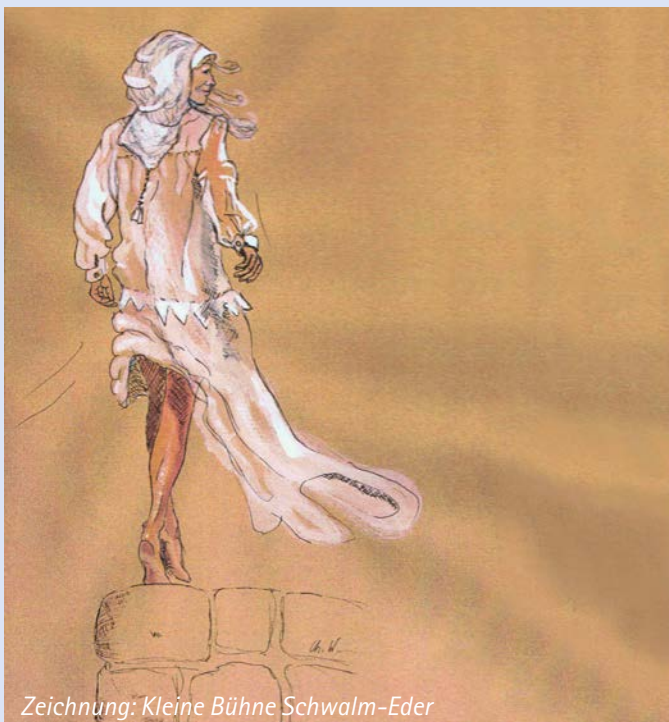
Foto: AWO-Frauenhaus / Medusa-Lang

Homberger Märchen und Sagen

Geschichten abseits bekannter Standards

gesammelt von Michael Toscher

Märchen waren und sind zu allen Zeiten ein wichtiger Kulturindikator innerhalb der Gesellschaft gewesen. Ihre Geschichten sind auch mit ihren jeweils zugehörigen Gemeinden verbunden, sie führen tief in die Geschichte des Landes zurück, in ihnen lebt ein Teil alter Traditionen fort. Bezeichnendes Beispiel hierfür geben die Handwerkszünfte. Für die auf Wanderschaft befindlichen Handwerksburschen war es leichter, wenn sie sich zu erkennen gaben, woher sie kamen. Als Vertrauensbeweis nannten sie das Wahrzeichen ihres Heimatortes, womit Außenstehende häufig etwas verbinden, selbst wenn sie noch nie in diesem Ort gewesen sind. Solche Wahrzeichen sind noch immer wichtiges Statussymbol von Städten, Orten und Gemeinden. Melsungen ist als die „Bartenwetter“-Stadt bekannt, einer alten, weit in die Jahrhunderte zurückreichenden Handwerkstradition, bekannt, deren Symbol die Bartenwetter-Statue ist, Kassel hat den Herkules zum Wahrzeichen, der zugleich das Weltkulturerbe im Bergpark Wilhelmshöhe symbolisiert. Homberg (Efze) ist die Geburtsstadt von Hans Staaden, des ersten Protestanten in Südamerika (Brasilien) und der Synode von 1526, von wo aus die Reformation sich in Hessen verbreitete. Und wer, der gern reist, denkt nicht an Deutschlands älteste Stadt Trier, die untrennbar mit der „Porta Nigra“, dem „schwarzen Tor“ verbunden ist? Über Bremen gelangte das Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ zu Weltbekanntheit, denen Denkmäler gesetzt wurden, um nur einige von vielen zu nennen. Sie alle aufzuführen, würde den Rahmen sprengen, deshalb sei es damit belassen. Hamburg und Bremen tragen den Zusatz „Hansestadt“ weil von den Häfen dieser beiden wichtigen norddeutschen Städte aus die Hansekoggen fleißig Handel in alle Welt betrieben und sich eine starke Handelswirtschaft etablierte.



Zeichnung: Kleine Bühne Schwalm-Eder

„Die Weiße Frau“

Es ist das wohl mit weitem Abstand bekannteste Homberger Märchen, dessen Inhalt jedem, zumindest ein wenig, Kenntnis über Homberg (Efze) besitzenden Bürger, einmal zu Ohren gekommen sein dürfte. Der Inhalt ist zur Genüge bekannt. Kaum bis gar nicht bekannt ist eine Reihe anderer Märchen, von denen es noch mindestens ein halbes Dutzend (!) gibt. Davon liebe Bürger ob ihr's glaubt oder nicht' erstatt' ich euch im Sinne eines Homberger Herolds Bericht:

Der Schatz im Kesselboden

In südöstlicher Richtung von Homberg, in Richtung Schellbach, lag vor dem Wald (eine heute noch bestehende Anhöhe) namens „Kesselboden“. Dort ruhte, so berichten alte Erzählungen, ein Schatz. In einer kesselförmigen Vertiefung stand ein Kessel voll Gold. Dieser Kessel wurde von bösen Geistern bewacht. Wer das Wagnis eingehen wollte, den Schatz zu heben, musste um seines eigenen Lebens willen, schweigen. Ein in der Nähe vom Kesselboden wohnender Müller fasste den Plan, sich den Schatz zu holen. Ehe der Müller sein Unternehmen in die Tat umzusetzen gedachte, verbot er seinem Knecht auch nur ein Wort darüber zu reden. Nach fleißigem Graben blinkte ihnen das Gold entgegen und sie wähten sich schon in sicherem Besitz des Goldkessels. Der Müller drehte sich noch einmal um und sah nach, ob ihnen wohl auch niemand gefolgt sei. Auf einmal sah der Müller seine Mühle in Flammen stehen! Er rief: „Ach Gott, meine Mühle brennt!“ Nur einen Moment später, nachdem der Müller diese Worte gerufen, ertönte ein fürchterliches Krachen. Der Kessel mit dem Schatz sank in die Tiefe, wo er wohl heute noch immer verborgen liegt. Eilig lief der Müller zu seiner Wohnung, doch als er dort angekommen, fand er seine Mühle genauso vor, wie er sie verlassen hatte, um den Schatz im Kesselboden zu heben. Die Flamme war allein Blendwerk der bösen Geister, die den Müller geschickt täuschten, um ihren Schatz zu behalten.

Die hartherzige Äbtissin

Einst lebte in Zeiten des ersten Homberger Klosterstifts eine Äbtissin, die für ihre Hartherzigkeit bekannt, ihresgleichen vergeblich suchte. Immer nachts, wenn der helle, leuchtend scheinende Mond sich hinter Wolken verbarg, während das vormalige Stiftsgebäude von Finsternis umgeben war, schlich ein großer schwarzer Hund um die Mauern, der leise winselnd mit eingezogenem Schwanz den Kopf zur Erde geneigt, um die Ecken trabte. Sobald sich ein armer Bettler auf dem Hofe sehen ließ, und anfragte eine milde Gabe zu erhalten rief sie demjenigen aus geöffnetem Fenster zu: „Packe dich, wenn Du nicht willst, dass Dich die Hunde hinausjagen!“ Wenn der Bettler danach nicht geschwind ging, setzte sie ihre Drohung in die Tat um und ließ den großen Hund von der Kette. Nachdem die hartherzige Äbtissin schließlich starb, fand sie keine Ruhe im Grab. Noch heute, so heißt es, wandle sie in jeder Nacht in Gestalt eines großen schwarzen Hundes um den Ort, wo sie ihr Seelenheil dem Teufel für das Laster des Geizes geopfert hatte.

Kultur im Rotkäppchenland

Geöffnete Kultur-, Freizeiteinrichtungen und Gastronomiebetriebe – aktuell stattfindende Veranstaltungen: www.rotkaeppchenland.de/veranstaltungen

12. bis 20. Februar 2022

Bitte informieren Sie sich tagesaktuell, ob alle hier angegebenen Veranstaltungen stattfinden unter:

www.rotkaeppchenland.de/veranstaltungen

Borken

Die Welt des Bergbaus erleben!

**Führungen unter Tage im Besucherstollen
Jeden Sonntag 10–12 und 14–17 Uhr**

Wir fördern Erkenntnisse zutage!

Entdecken Sie auf Ihrem „Ausflug unter Tage“ die ganze Welt des Bergbaus. Das Besucherbergwerk führt Sie „vor Ort“ mitten in die Arbeitswelt der Bergleute hinein. Unterirdische Stollen, bergmännisches Gerät, Kumpelfänger und ein Kindererlebnisstollen. Sie auch die Ausstellungen zur Bergbaugeschichte in den Obergeschossen...

*Hessisches Braunkohle Bergbaumuseum
Am Amtsgericht 2-4, 34582 Borken*

Homberg (Efze)

**Statttheater Homberg: Natalie küsst
Samstag, 12. 2., 20.00 Uhr**

Die romantische Komödie von Anna Bechstein und Maxi Herz nach dem Erfolgsroman von David Foerster.

Nathalies Geschichte beginnt glücklich – sie hat ihre große Liebe geheiratet und einen vielversprechenden Job begonnen. Doch dann stirbt ihr Mann bei einem Unfall ... Mit Ursula Buschhorn, Peter Kremer, Michel Guillaume, Alisa Riccobene und Michael Stark.

Stadthalle Homberg (Efze)

Ziegenhainer Str. 19a, 34576 Homberg

**Ausstellung zur Marienkirche,
Hohenburg Homberg und Reformation
Tägl (außer MO.) 8–12 u. 13–16 Uhr**

Im Gebäude des Hauses der Geschichte befinden sich zwei Museen: das Haus der Reformation und das Burgmuseum.

Das Museum kann auch digital erkundet werden. Den virtuellen Museumsrundgang und einen Einblick in den außerschulischen Lernort finden Sie hier: www.hdg-hr.de
*Haus der Geschichte Homberg (Efze),
Marktplatz 16, 34576 Homberg (Efze)*

Neukirchen

**Ausstellung: Märchenhaus Neukirchen
Geöffnet 10–12 u. 14.30–16.30 Uhr
(tägl. außer SA. und SO.)**

Lebendig aufgebaute Märchenszenen und eine Vielzahl an Exponaten begeistern Kinder und Erwachsene. Einige Kostbarkeiten sind über 150 Jahre alt, andere Ausstellungsstücke erwecken Erinnerungen an die eigene Kindheit. Als besonderes Highlight können Besucher nach Vereinbarung einer Märchenerzählerin lauschen. Das denkmalgeschützte Fachwerkhaus aus dem 16. Jahrhundert steht am historischen Marktplatz gegenüber der Nicolaikirche.
*Märchenhaus - Pro Neukirchen e.V.,
Marktplatz 10a, 34626 Neukirchen*

Schrecksbach

**Literatur zur „Blauen Stunde“
„Kunst und Politik“**

Sonntag, 13. 2. ab 16.00 Uhr

Wenn es dunkel wird, erwacht die Fantasie. Dies ist die Stunde, in der schöne und waghalsige Geschichten erzählt werden. In diesem Jahr steht das Buch „Heimatstimmen“ im Mittelpunkt der „Blauen Stunde“. Hier werden Geschichten und Lebensgeschichten erzählt, die von Heimat und Fremderfahrung berichten. Lesungen mit Michaela T. Spellerberg, Berndt Schulz, Jürgen Kaufmann und Rainer Barth.

Diese Lesung kann am 13.02.2022, um 16.00 Uhr, nur auf YouTube unter dem nachfolgenden Link abgerufen werden:

[www.youtube.com/channel/
UC2xNaoMs7bkgfadwY5Q17-Q](https://www.youtube.com/channel/UC2xNaoMs7bkgfadwY5Q17-Q)
*Schwälmer Dorfmuseum Holzburg
Hohlweg 2 a, 34637 Schrecksbach*

Schwalmstadt

Erzählabend:

**Märchen und Geschichten über die Liebe
Montag, 14. 2., 19.00 Uhr**

Die Geschichtenerzählerinnen Patricia Detry und Karin Wenderoth entführen ihr Publikum erneut in die magische Welt der Märchen und Geschichten. D.h. es wird nicht vorgelesen und auch selten rezitiert.

*Buchladen Hexenturm
Ascheröder Straße 8, 34613 Treysa*

Valentinstags-Dinner mit

2inJoy – Soul & Popjazz

Samstag, 19. 2., 19.00 Uhr

2in Joy, das sind die Sängerin Florezelle Amend und der Gitarrist Michael Diehl. Die aus Manila auf den Philippinen stammende Sängerin – die dort mehrfach Preise erhielt – hat eine erstaunliche Stimme, die mit einem unglaublichen Spektrum an Umfang und Expressivität aufwarten kann.

La Copa,

Paradeplatz 2, 34613 Ziegenhain

Gedenkstätte und Museum Trutzhain

Geöffnet: 9.00–13.00 u. 14.00–16.00 Uhr

Die Gedenkstätte und Museum Trutzhain bietet neue, digitale Angebote, die von zu Hause aus erlebt werden können. Ein digitaler Rundgang führt durch die Dauerausstellung und den Außenbereich der Gedenkstätte. An 20 Stationen kann die Geschichte des heutigen Ortes Trutzhains mit dem Smartphone kennengelernt werden:

www.gedenkstaette-trutzhain.de

Gedenkstätte und Museum

Seilerweg 1, 34613 Trutzhain

Willingshausen

Bis 13. Februar 2022, tägl. 14–17 Uhr

SA. und SO. auch von 10–12 Uhr

„Best Of Lutz Klapp“



Lutz Klapp ist bekannt als hervorragender Fotograf unserer heimischen Flora und Fauna. Wie kein anderer hält er die Momente fest, wenn die Sonnenstrahlen im Schnee reflektieren oder der Himmel am Morgen aufleuchtet. Seine Liebe zur Natur, seine Geduld sind die Triebfeder für ganz außergewöhnliche Aufnahmen, wenn er dem Fuchs in die Augen sieht oder die Amsel beim morgendlichen Bad überrascht. Bis 13. Februar zeigt Lutz Klapp eine Auswahl seiner Arbeiten aus den letzten Jahren.

Kunsthalle Willingshausen,

Merzhäuser Str. 1, 34628 Willingshausen